
Wilhelm Wagenfeld | Stiftung

Projektangebot Kunst/ Kultur, Schuljahr 2023/24

Sekundarstufe I, Maxiprojekt, Durchführung Linda Gruet



„Mode und Nachhaltigkeit – Denke Deine Kleidung neu“

Dieser Workshop widmet sich dem Produkt Kleidung aus vielfältigen Blickwinkeln.

Die Schulklassen beleuchten im Dialog mit der Kursleitung (Diplom Mode Designerin) verschiedene Themenbereiche der Mode und diskutieren gemeinsam Ideen, wie ein ökologisch sinnvoller Wandel der Modeindustrie und des textilen Konsums im Zusammenspiel von Produzent:innen, Konsument:innen und Politik gestaltet werden könnte.

Beispielhaft einige Themen:

- Kleidung als Statussymbol, geliebter Wegbegleiter oder Wegwerfprodukt?
- Fast Fashion - Slow Fashion; Überkonsum und Gegenentwürfe
- Darstellungsformen der Mode in Social Media
- Umweltauswirkungen und soziale Rahmenbedingungen der Modeindustrie
- Zukunftsweisendes Design, das echte Kreislaufwirtschaft ermöglicht

Ein kritischer Blick auf das eigene Verhältnis zu Kleidung, die persönlichen Motivationen hinter dem Konsum von Textilien und Ausblicke auf Zukunftsideen zu diesem Thema ergänzen den theoretischen Teil des Workshops.

- Welche Bedürfnisse befriedigen wir eigentlich, wenn wir Kleidung kaufen?
- Warum fühlen wir uns in bestimmten Kleidungsstücken besser als in anderen?
- Welche Kriterien erheben bestimmte Kleidungsstücke zu Lieblingsstücken?

Den praktischen Teil des Workshops beginnen die Schüler:innen mit der Erstellung einer Moodboard Collage zu Ihrem persönlichen Bild von Mode.

Im Anschluss kann individuell zwischen folgenden Projekten gewählt werden:

- Entwurf einer eigenen kleinen Kollektion aus untereinander vielseitig kombinierbaren Stücken
- Entwurf und Umsetzung eines Logos oder einer Applikation. Je nach Jahrgangsstufe, Fähigkeiten und Interessen sind verschiedene Formen der Umsetzung möglich:
z.B. gezeichnet, gestickte (z.B. Kreuzstich für Minecraft Figuren) oder Collage.
- „Visible Mending“ - Die sichtbar zur Schau getragene Reparatur eines Lochs in einem Kleidungsstück, das von den jeweiligen SchülerInnen mitgebracht wird.
Die Stiche der Sashiko Stickerei sind leicht zu erlernen.

Die Schüler:innen werden durch die Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit dem Thema befähigt, den eigenen Konsum von Textilien in Zukunft bewusster zu steuern und somit einen Beitrag zum schonenden Umgang mit Ressourcen zu leisten.